

# Wortmeldungen zum IX. Parteitag-»Taten, Pläne und Motive

**Helga Stelzig, Direktor  
der Lenin-Oberschule Berlin-Friedrichshain**

## Fünf Aufgaben für unsere Oberschule

Mit der feierlichen Namensgebung „Lenin-Oberschule“ am 5. Mai erreichten wir einen krönenden Höhepunkt unserer bisherigen Arbeit. Unter Führung der Schulparteiorganisation entwickelten wir vielfältige Initiativen bei den Lehrern und Erziehern, den Schülern, der Jugendorganisation und den Eltern. Wir erhöhten die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit an der Schule. Unsere Genossen gingen dabei immer wieder davon aus, daß der pädagogische Prozeß in erster Linie ein ideologischer Prozeß ist und daß letztlich unsere eigene marxistisch-leninistische Qualifikation die entscheidende Voraussetzung dafür ist, um die schulpolitischen Aufgaben des VIII. Parteitages zu erfüllen.

Ich selbst habe das beim Besuch der Lehrerakademie mit Abschluß der Bezirkpartei-schule erlebt. Das eingehende Studium des Marxismus-Leninismus hat mir geholfen, die Aufgaben eines Direktors besser zu erkennen. Es hat dazu beigetragen, klarer zu verstehen, was es heißt, tagtäglich die Schüler im Sinne der Arbeiterklasse zu bilden und zu erziehen.

Auf der Grundlage der Zentralkomitee-Beschlüsse sehe ich in Fortsetzung unserer konti-

nuerlichen Arbeit in Vorbereitung des IX. Parteitages folgende fünf Aufgaben:

Als wichtig erscheint mir, die politisch-ideologische Tätigkeit mit den Pädagogen im Prozeß der täglichen Arbeit zu aktivieren, den Erfahrungsaustausch zu fördern und eine enge Zusammenarbeit aller Lehrer herbeizuführen.

In jeder Unterrichtsstunde ist in den Klassen ein hohes Niveau in allen Fächern anzustreben. Unter der Losung „Mein Fach ist meine Waffe“ gilt es, jedes Fach weiter politisch-ideologisch und erkenntnistheoretisch zu durchdringen.

Im Geiste Wilhelm Piecks sollte der Gedanke der deutsch-sowjetischen Freundschaft vertieft werden. Die Lehren und Ideen Lenins werden in der Traditionspflege der Schule lebendig gehalten. Dazu dienen der Russisch-Unterricht, unser Leninkabinett, die Lenifestwoche, ein Freundschaftsvertrag mit einer Klasse der sowjetischen Schule in Karlshorst.

Um die Kollektive der Kinder- und Jugendorganisation zu festigen, werden ihre gewählten Räte und Leitungen noch besser unterstützt. Und fünften® wollen wir unsere Schulumwelt als sozialistische Lehr-, Lern- und Arbeitsstätte so gestalten, daß sich alle Pädagogen und Schüler wohl und heimisch fühlen.

Schließlich geht es uns darum, Fortschritte bei der Entwicklung der sozialistischen Schülerpersönlichkeit zu erreichen. Dem IX. Parteitag entgegengehen heißt deshalb für unser Schulkollektiv, eine solide pädagogische Arbeit zu leisten und dafür alle erforderlichen Bedingungen an unserer Schule zu sichern.

## Leserbriefe

am Neuererwesen beteiligt. So haben allein die Genossen an bestimmten Anlagen einen Nutzen von 100 000 Mark erarbeitet.

Alle Genossen unserer Partei-gruppe wirkten stets vorbildlich im Wettbewerb. Sie nahmen aktiv Einfluß auf das Brigadelieben, die Schulen der sozialistischen Arbeit sowie auf das kulturelle Leben. Unser Kollektiv erkämpfte in der Abteilung mehrmals den ersten Platz.

**Klaus John**  
Parteigruppenorganisator  
im VEB Mineralölwerk  
Lützkendorf

## Sein Erbe vermitteln wir der Jugend

Das Jahr 1976 bringt uns eine Reihe politischer Höhepunkte. Bereits am ersten Schultag wurde in den Schulen unserer Republik der 100. Geburtstag von Wilhelm Pieck feierlich begangen. Es ist verständlich, daß sich die Schulen, die seinen Narren tragen, besonders intensiv auf diesen Festtag vorbereitet haben und mit guten Taten aufwarten konnten.

Auch die With elm-Pie ck-Sch ule in Eisenach hatte sich sehr

viel vorgenommen, um den 100. Geburtstag unseres ersten Arbeiterpräsidenten zu würdigen und darüber hinaus sein Erbe weiterhin zu wahren und im Gedächtnis unserer Jugendlichen wachzuhalten. Damit wollen wir die Worte von Ernst Thälmann befolgen: „Jubiläen (und damit verbundene Traditionen) sind für die Kommunisten und den klassenbewußten Teil des Proletariats nicht leere Gedenktage, sondern Richtlinien für den